

Halbjahresfinanzbericht

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020

Inhalt

3	A	Konzernzwischenlagebericht
3	A.1	Ertragslage
5	A.2	Vermögens- und Finanzlage
6	A.3	Ausblick
6	A.4	Risiken und Chancen
7	B	Konzernhalbjahresabschluss
7	B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
7	B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
8	B.3	Konzernbilanz
9	B.4	Konzern-Kapitalflussrechnung
10	B.5	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
11	B.6	Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
18	C	Weitere Informationen
18	C.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18	C.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
19	C.3	Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Einführung

Der Halbjahresfinanzbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen der anzuwendenden Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 115 WpHG einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernhalbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

A. Konzernzwischenlagebericht

Zum Ende des ersten Halbjahrs des Geschäftsjahrs 2020 wurden Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Werte des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Für weitere Informationen siehe Ziffer 2 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Trotz der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) gelang es Siemens im H1 GJ 2020, seine Fertigungsstandorte und Lieferketten annähernd auf normalem Niveau zu betreiben. Gleichwohl waren Volumen, Ergebnis und Zahlungsströme spürbar durch die Auswirkungen der Pandemie beeinträchtigt; vor allem ging die Nachfrage zurück und in betroffenen Regionen waren Kundenstandorte nur eingeschränkt zugänglich. Es wird erwartet, dass sich die negativen Einflüsse auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld aufgrund von COVID-19 im Q3 GJ 2020 verstärken werden. Es wird aber davon ausgegangen, dass die aus der Pandemie resultierenden Belastungen nicht von langfristiger Dauer sein werden.

A.1 Ertragslage

A.1.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Sitz des Kunden (in Mio. €)	1. Halbjahr		Auftragseingang		1. Halbjahr		Umsatzerlöse	
	GJ 2020	GJ 2019	Veränderung in %		GJ 2020	GJ 2019	Veränderung in %	
			Ist	Vglb.			Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	14.854	17.558	-15%	-16%	14.074	14.076	0%	-1%
<i>darin: Deutschland</i>	5.115	5.676	-10%	-10%	4.818	4.779	1%	0%
Amerika	8.120	9.152	-11%	-15%	7.763	7.219	8%	3%
<i>darin: USA</i>	6.681	7.032	-5%	-10%	6.483	5.992	8%	3%
Asien, Australien	7.042	6.747	4%	3%	6.500	6.574	-1%	-3%
<i>darin: China</i>	3.785	3.426	10%	10%	3.217	3.222	0%	-1%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	30.016	33.457	-10%	-12%	28.336	27.870	2%	0%
<i>darin: Schwellenländer</i>	8.148	8.292	-2%	-2%	7.835	7.719	1%	1%

Auftragseingang

- **Global** betrachtet, deutlicher Rückgang des Auftragseingangs im Vorjahresvergleich aufgrund eines sehr stark gesunkenen Volumens aus Großaufträgen bei Mobility, teilweise ausgeglichen von deutlichem Wachstum bei Siemens Healthineers und einem moderaten Anstieg bei Digital Industries, während der Auftragseingang bei Smart Infrastructure auf Vorjahresniveau lag
- Währungsumrechnungseffekte wirkten um einen Prozentpunkt erhöhend, Portfoliotransaktionen beeinflussten die Entwicklung des Auftragseingangs im Vorjahresvergleich nur geringfügig
- Book-to-Bill-Verhältnis mit 1,06 klar über 1; Auftragsbestand von 69 Mrd. € spiegelt die Klassifizierung von Gas and Power sowie SGRE als nicht fortgeführte Aktivitäten wider; Auftragsbestand dieser beiden Geschäfte bei 81 Mrd. € am Ende des H1 GJ 2020
- **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten:** Sehr stark gesunkenes Volumen aus Großaufträgen bei Mobility, das in der Vergleichsperiode unter anderem einen Auftrag in Höhe von 1,6 Mrd. € im Vereinigten Königreich erzielt hatte; kleinere Rückgänge in der Region bei Smart Infrastructure und Digital Industries, teilweise ausgeglichen durch moderates Wachstum bei Siemens Healthineers; deutlicher Rückgang in **Deutschland**, wobei geringes Wachstum bei Siemens Healthineers von Rückgängen in den anderen industriellen Geschäften überwogen wurde
- **Amerika:** Beträchtliches Wachstum bei Siemens Healthineers und Digital Industries sowie moderater Anstieg bei Smart Infrastructure, begünstigt durch positive Währungsumrechnungseffekte; dieser Anstieg wurde überwogen durch einen Rückgang bei Mobility aufgrund eines niedrigeren Volumens aus Großaufträgen, das im H1 GJ 2019 einen 0,8-Mrd.-€-Auftrag in Kanada und einen 0,7-Mrd.-€-Auftrag in den USA enthalten hatte; ein sehr stark gesunkenes Volumen aus Großaufträgen schlug sich auch in einem Auftragsrückgang für Mobility in den USA nieder, während Siemens Healthineers und Digital Industries jeweils ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielten und der Auftragseingang bei Smart Infrastructure deutlich zunahm, jeweils begünstigt durch positive Währungsumrechnungseffekte
- **Asien, Australien:** Deutliches Auftragswachstum bei Siemens Healthineers und geringe Zunahmen in den anderen industriellen Geschäften; Zunahme des Auftragseingangs bei Digital Industries, Siemens Healthineers und Mobility in **China**

Umsatzerlöse

- **Global** betrachtet, deutliches Wachstum der Umsatzerlöse bei Siemens Healthineers und moderate Zuwächse bei Smart Infrastructure und Mobility, gegenläufig wirkte ein deutlicher Rückgang bei Digital Industries, hauptsächlich in den kurzzyklischen Geschäften
- Währungsumrechnungseffekte wirkten um einen Prozentpunkt erhöhend, Portfoliotransaktionen beeinflussten das Wachstum der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich nur geringfügig
- **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten:** Deutlicher Rückgang bei Digital Industries ausgeglichen durch Wachstum in den übrigen industriellen Geschäften; Umsatzerlöse in **Deutschland** ebenfalls auf dem Niveau der Vorjahresperiode, wobei dem starken Wachstum bei Mobility ein Rückgang in vergleichbarer Höhe bei Digital Industries gegenüberstand
- **Amerika:** Wachstum der Umsatzerlöse über die industriellen Geschäfte hinweg, begünstigt durch positive Währungsumrechnungseffekte; unter anderem mit beträchtlichem Wachstum bei Smart Infrastructure und einem deutlichen Anstieg bei Siemens Healthineers; ähnliche Entwicklung in den USA
- **Asien, Australien:** Deutliche Rückgänge bei Digital Industries und Smart Infrastructure, gegenläufig wirkte ein deutliches Wachstum bei Siemens Healthineers; in **China** wurde eine deutliche Zunahme der Umsatzerlöse bei Siemens Healthineers von Rückgängen in den übrigen industriellen Geschäften überwogen

A.1.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ergebnis (IG, POC: Angep. EBITA; SFS: EBT)			Ergebnismarge (Angep. EBITA-Marge; SFS: ROE)	
	1. Halbjahr		Veränderung in %	1. Halbjahr	
	GJ 2020	GJ 2019		GJ 2020	GJ 2019
Digital Industries	1.126	1.532	-27%	15,1%	19,4%
Smart Infrastructure	466	572	-19%	6,6%	8,4%
Mobility	428	464	-8%	9,6%	10,8%
Siemens Healthineers	1.104	1.148	-4%	15,2%	16,9%
Industrielle Geschäfte (IG)	3.124	3.716	-16%	11,9%	14,4%
Financial Services (SFS)	305	380	-20%	20,2%	24,7%
Portfolio Companies (POC)	11	3	>200%	0,4%	0,1%
Überleitung Konzernabschluss	-629	-730	14%		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	2.811	3.370	-17%		
Ertragsteueraufwendungen	-579	-646	10%		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	2.232	2.724	-18%		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-447	318	k.A.		
Gewinn nach Steuern	1.786	3.041	-41%		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,13	3,50	-39%		
ROCE	6,4%	12,2%			

Industrielle Geschäfte

- Digital Industries: Hauptfaktoren für den Rückgang waren niedrigere Umsatzerlöse in den hochmargigen kurzzyklischen Geschäften, teilweise bedingt durch COVID-19, und sehr stark angestiegene Personalrestrukturierungsaufwendungen in Zusammenhang mit der Optimierung der Kostenstruktur in Höhe von 151 Mio. € (H1 GJ 2019: 30 Mio. €)
- Smart Infrastructure: Sehr stark gestiegene Personalrestrukturierungsaufwendungen in Höhe von 134 Mio. € (H1 GJ 2019: 23 Mio. €) in Verbindung mit der konsequenten Umsetzung des Programms zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie Auswirkungen durch COVID-19
- Mobility: Anhaltend starke Ergebnisentwicklung trotz der Beeinträchtigungen durch COVID-19, die im Wesentlichen die Fertigungsproduktivität verringerten und den eingeschränkten Zugang zu Kundenstandorten betrafen
- Siemens Healthineers: Rückgang überwiegend aufgrund stark rückläufiger Profitabilität im Diagnostics-Geschäft, teilweise aufgrund von höheren Kosten in Zusammenhang mit Atellica Solution
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der Industriellen Geschäfte betragen 330 Mio. € (H1 GJ 2019: 86 Mio. €) und verminderten die Angepasste EBITA-Marge Industrielle Geschäfte um 1,3 Prozentpunkte

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern

- SFS durch Auswirkungen von COVID-19 beeinflusst; höhere Kreditvorsorgen; Ergebnis des Beteiligungsgeschäfts unter hohem Niveau des H1 GJ 2019
- Überleitung Konzernabschluss beinhaltete Gewinn von 219 Mio. € bei Real Estate Services aus der Übertragung einer Beteiligung in den Siemens Pension-Trust e.V.
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 380 Mio. € (H1 GJ 2019: 136 Mio. €)

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten

- Steuerquote von 20,6% im H1 GJ 2020 hauptsächlich aufgrund eines Steuerertrags aus einer rückwirkenden Steuersatzreduzierung sowie des weitgehend steuerfreien Gewinns aus der zuvor genannten Übertragung einer Beteiligung in den Siemens Pension-Trust e.V.

Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

- Negativer Ergebnisumschwung in den nicht fortgeführten Aktivitäten, im Wesentlichen aufgrund eines sehr stark rückläufigen Angepassten EBITA des Energiegeschäfts, einschließlich eines Verlustes bei SGRE, und sehr stark gestiegenen Steueraufwendungen, hauptsächlich in Verbindung mit der Ausgliederung von Gas and Power; für ausführlichere Informationen zu den verschiedenen im Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthaltenen Bestandteile siehe Ziffer 2 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

Gewinn nach Steuern, Unverwässertes Ergebnis je Aktie, ROCE

- Unverwässertes Ergebnis je Aktie gesunken aufgrund des 39%igen Rückgangs des Gewinns nach Steuern, der auf die Aktionäre der Siemens AG entfällt
- ROCE zurückgegangen aufgrund des sehr stark rückläufigen Gewinns nach Steuern und eines Anstiegs des durchschnittlich eingesetzten Kapitals

A.2 Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

(in Mio. €)	31. Mrz. 2020	30. Sep. 2019	Veränderung in %
Kurzfristige Vermögenswerte	90.396	70.370	28%
<i>darin: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	7.832	12.391	-37%
<i>darin: Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</i>	41.557	238	>200%
Langfristige Vermögenswerte	63.778	79.878	-20%
<i>darin: Geschäfts- oder Firmenwerte</i>	21.334	30.160	-29%
<i>darin: Sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	5.311	9.800	-46%
Summe Aktiva	154.174	150.248	3%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	26.171	2	>200%
Finanzschulden	43.735	36.449	20%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.512	9.896	-24%
Sonstige Verbindlichkeiten	29.542	52.919	-44%
Eigenkapital	47.214	50.984	-7%
Summe Passiva	154.174	150.248	3%

Cashflows

(in Mio. €)	1. Halbjahr GJ 2020		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus:			
Betrieblicher Tätigkeit	1.432	-232	1.201
Investitionstätigkeit	-3.187	-417	-3.604
<i>darin: Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</i>	-692	-330	-1.022
Free Cash Flow	740	-562	178
Finanzierungstätigkeit	959	-926	32

- Summe Aktiva beeinflusst durch negative Währungsumrechnungseffekte von insgesamt 2,7 Mrd. €
- Die Klassifizierung von Gas and Power sowie SGRE als zur Veräußerung gehalten sowie als nicht fortgeführte Aktivitäten hatte wesentliche Auswirkungen auf den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows von Siemens; der Anteil von Gas and Power und SGRE an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (einschließlich 2,0 Mrd. € Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) beziehungsweise Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert und erhöhte diese um 41,4 Mrd. € beziehungsweise 26,2 Mrd. €; der Anteil von Gas and Power sowie SGRE an den Cashflows wurde als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Für weitere Informationen siehe Ziffer 2 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

Neben der Klassifizierung von Gas and Power sowie SGRE als zur Veräußerung gehalten sowie als nicht fortgeführte Aktivitäten waren die folgenden wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen:

- Drei unserer vier industriellen Geschäfte verzeichneten Zahlungsmittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit in den fortgeführten Aktivitäten, mit der stärksten Umsetzung des Angepassten EBITA in Zahlungsmittel bei Digital Industries; Mobility berichtete in Summe Zahlungsmittelabflüsse aufgrund eines Aufbaus des operativen Nettoumlaufvermögens, was auch der größte Faktor für die gesamten Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 1,1 Mrd. € aus der Veränderung des operativen Nettoumlaufvermögens war
- Die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit enthielten in den fortgeführten Aktivitäten 1,0 Mrd. € für Siemens Healthineers' Erwerb von Corindus Vascular Robotics, Inc. und 0,3 Mrd. € für den Erwerb von ECG Management Consultants; zum Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwerte in Zusammenhang mit der vorläufigen Kaufpreisallokation für diese Akquisitionen siehe Ziffer 2 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
- Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalteten 1,1 Mrd. € für den Erwerb des 8,1%-Anteils an SGRE von Iberdrola S.A.; dieser Erwerb führte zu einer Verringerung der Gewinnrücklagen
- Die Erstanwendung von IFRS 16, Leasingverhältnisse, führte zu einer Verschiebung von Leasingzahlungen aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und hatte damit eine positive Wirkung auf den Free Cash Flow. Darüber hinaus erhöhten sich die Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten. Für weitere Informationen siehe Ziffer 1 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
- Anstieg der Finanzschulden im Wesentlichen aufgrund der Begebung von Schuldverschreibungen und eines Programms zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper). Gegenläufig zu diesem Anstieg wirkte die Rückzahlung von Finanzschulden. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. März 2020: 7,5 Mrd. € (30. September 2019: 9,9 Mrd. €); Abnahme vor allem aufgrund eines höheren angenommenen Abzinsungssatzes, Sonderdotierungen in Deutschland und der Umgliederung von Verpflichtungen von Gas and Power sowie SGRE in die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten; gegenläufig wirkten negative Erträge aus Planvermögen; gewichteter durchschnittlicher Abzinsungssatz zum 31. März 2020: 1,8% (30. September 2019: 1,3%)
- Für Informationen zu Transaktionen mit Anteilseignern siehe Ziffer 4 in B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

A.3 Ausblick

Siemens zeigte im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 eine solide Leistung, selbst als die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie begannen, unsere Geschäftsprozesse und unsere Finanzergebnisse zu beeinträchtigen. Für das dritte Quartal unseres Geschäftsjahrs erwarten wir einen noch höheren Einfluss der Pandemie auf unsere Geschäftsentwicklung. Über das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2020 hinaus können gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und ihr Einfluss auf Siemens derzeit noch nicht zuverlässig eingeschätzt werden. Deshalb können wir unsere ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 nicht mehr bestätigen.

Im Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nunmehr einen moderaten Rückgang der vergleichbaren Umsatzerlöse (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) sowie ein weiterhin über 1 liegendes Book-to-Bill-Verhältnis. Der Nachfragerückgang schlägt sich am stärksten in unseren Operativen Unternehmen Digital Industries und Smart Infrastructure nieder.

Wir halten an der Abspaltung und dem Börsengang von Siemens Energy vor dem Ende des Geschäftsjahrs 2020 fest. Daraus erwarten wir einen Abspaltungsgewinn, der innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten gezeigt wird, dessen Höhe noch nicht zuverlässig vorhergesagt werden kann. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Kosten aus der Abspaltung sowie Steueraufwendungen in Zusammenhang mit der Ausgliederung und der Aufstellung des Teilkonzerns Siemens Energy unseren Gewinn nach Steuern wesentlich belasten werden.

Aufgrund der vorgenannten Sachverhalte nehmen wir derzeit Abstand davon, für das Geschäftsjahr 2020 eine Prognose für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) zu geben.

A.4 Risiken und Chancen

In unserem Geschäftsbericht 2019 beschrieben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können, unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Im Berichtszeitraum identifizierten wir die COVID-19-Pandemie als weiteres signifikantes Risiko neben den in unserem Geschäftsbericht 2019 und in diesem Halbjahresfinanzbericht dargestellten Risiken.

COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie entwickelt sich rasant und die daraus resultierenden Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten variieren von Land zu Land, von Region zu Region innerhalb eines Landes und manchmal sogar zwischen Städten und Gemeinden. Regierungen und andere lokale Behörden bemühen sich, die Krankheit einzudämmen, indem sie verschiedene Gegenmaßnahmen ergreifen, die von der Auferlegung vollständiger Ausgangssperren und vorübergehenden Schließungen von Betrieben bis hin zur Forderung nach bestimmten Formen der Einschränkung sozialer Kontakte und der Einhaltung hygienischer Mindeststandards reichen. Abhängig von epidemiologischen Trends und politischem Druck wird erwartet, dass Regierungen wirtschaftliche Beschränkungen lockern werden, um den damit verbundenen Schaden zu reduzieren.

Das Ausmaß und die Dauer der einzelnen Auswirkungen auf unser Geschäft sind daher äußerst schwer vorherzusagen. Wenn beispielsweise Maßnahmen zur Eindämmung des Virus kurzfristig eingeleitet werden oder unvorhersehbar lange dauern, kann dies unser Geschäft in einer Weise erheblich beeinträchtigen, die die aktuellen Erwartungen übertrifft und über bereits eingeleitete Schadensbegrenzungsmaßnahmen hinausgeht. Wir könnten uns unerwarteten Schließungen von Standorten, Fabriken oder Bürogebäuden unserer Lieferanten, Kunden oder unserer eigenen Betriebe ausgesetzt sehen, wodurch unsere Fähigkeit zur Produktion oder Lieferung unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen beeinträchtigt würde.

Die wesentlichsten Unsicherheiten der COVID-19-Krise sind ihre Dauer, einschließlich beispielsweise einer möglichen zweiten Welle von Infektionen oder Mutationen des Virus, und die wirtschaftlichen Kosten der Ausgangssperren. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 haben wir begonnen allmählich die Auswirkungen in unseren Geschäften zu spüren, sowohl in unseren kurzzyklischen Geschäften als auch in Projektgeschäften, da beispielsweise Kunden Aufträge stornieren oder Investitionen verschieben, wir einem erhöhten Ausfallrisiko ausgesetzt sind und unsere Lieferkette in bestimmten Bereichen Schwierigkeiten hat. Je länger die Maßnahmen der Ausgangssperre dauern, desto unverhältnismäßig tiefer wird die daraus resultierende Rezession voraussichtlich sein. Mögliche Folge könnte ein ungebremster Anstieg der öffentlichen und privaten Schuldenlast sein, welcher die Erholung nach der Krise behindert und zu schwerwiegenden Störungen im Finanzsystem und Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten von Siemens führt. Langfristig könnte eine schrittweise Abkehr von der Globalisierung das potenzielle zukünftige Wachstum verringern.

In allen Funktionsbereichen von Siemens wurden verschiedene Task Forces und Krisenteams eingerichtet, um die unterschiedlichen Auswirkungen von COVID-19 sorgfältig zu überwachen und abzumildern, wobei der Schwerpunkt auf der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Geschäftskontinuität liegt. Auf Konzernebene arbeitet ein Corporate-Crisis-Team auf Vorstandsebene übergreifende Entscheidungen aus und koordiniert den Informationsfluss durch die verschiedenen Ebenen der Organisation, wobei gleichzeitig das verantwortliche Management in den einzelnen Geschäften und Ländern befähigt wird, für den jeweiligen Kontext angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

Bewertung der Gesamtrisikosituation

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 aufgrund der Entwicklung der externen Rahmenbedingungen, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens mit Ausnahme der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen dieses strategische Risiko derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom operativen Risiko der Cyber-/Informationssicherheit.

Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Gegenwärtig sind keine Risiken identifiziert worden, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken unseren Fortbestand gefährden könnten.

B. Konzernhalbjahresabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	1. Halbjahr	
		GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse		28.336	27.870
Umsatzkosten		-18.208	-17.573
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.129	10.297
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-2.298	-2.229
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-5.535	-5.153
Sonstige betriebliche Erträge	8	330	201
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-165	-203
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		42	144
Zinserträge		832	747
Zinsaufwendungen		-454	-478
Sonstiges Finanzergebnis		-69	43
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		2.811	3.370
Ertragsteueraufwendungen		-579	-646
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		2.232	2.724
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	-447	318
Gewinn nach Steuern		1.786	3.041
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		52	219
Aktionäre der Siemens AG		1.734	2.823
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		2,58	3,17
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,45	0,33
Gewinn nach Steuern		2,13	3,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		2,55	3,13
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,45	0,32
Gewinn nach Steuern		2,11	3,46

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	1. Halbjahr	
	GJ 2020	GJ 2019
Gewinn nach Steuern	1.786	3.041
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	363	-1.199
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-416	469
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten	17	-7
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-3	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-4	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	376	-1.207
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.100	1.426
Derivative Finanzinstrumente	-18	-151
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-	56
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-33	-17
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-1.152	1.258
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-776	51
Gesamtergebnis	1.010	3.092
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	10	278
Aktionäre der Siemens AG	1.000	2.814

B.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	31. Mrz. 2020	30. Sep. 2019
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.832	12.391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		14.346	18.894
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		9.834	10.669
Vertragsvermögenswerte		5.256	10.309
Vorräte		8.475	14.806
Laufende Ertragsteuerforderungen	1	1.681	1.103
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.414	1.960
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	41.557	238
Summe kurzfristige Vermögenswerte		90.396	70.370
Geschäfts- oder Firmenwerte	2	21.334	30.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2	5.311	9.800
Sachanlagen	1	10.313	12.183
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		1.384	2.244
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21.064	19.843
Aktive latente Steuern		2.385	3.174
Sonstige Vermögenswerte		1.987	2.475
Summe langfristige Vermögenswerte		63.778	79.878
Summe Aktiva		154.174	150.248
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	1, 3	6.908	6.034
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.201	11.409
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.494	1.743
Vertragsverbindlichkeiten		7.410	16.452
Kurzfristige Rückstellungen		1.668	3.682
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.964	2.378
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		5.477	9.023
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	26.171	2
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		57.292	50.723
Langfristige Finanzschulden	1, 3	36.827	30.414
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	7.512	9.896
Passive latente Steuern		879	1.305
Rückstellungen		1.855	3.714
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.030	986
Sonstige Verbindlichkeiten		1.565	2.226
Summe langfristige Verbindlichkeiten		49.668	48.541
Summe Verbindlichkeiten		106.960	99.265
Eigenkapital	1, 2, 4		
Gezeichnetes Kapital		2.550	2.550
Kapitalrücklage		6.834	6.287
Gewinnrücklagen		39.460	41.818
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		45	1.134
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-4.261	-3.663
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		44.627	48.125
Nicht beherrschende Anteile		2.587	2.858
Summe Eigenkapital		47.214	50.984
Summe Passiva		154.174	150.248

B.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	1. Halbjahr	
	GJ 2020	GJ 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	1.786	3.041
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	447	-318
Abschreibungen und Wertminderungen	1.495	1.094
Ertragsteueraufwendungen	579	646
Zinsergebnis	-378	-269
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-317	-299
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	532	235
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-248	-13
Vorräten	-952	-749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	266	114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-570	-393
Vertragsverbindlichkeiten	425	746
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-257	-308
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.058	-1.002
Gezahlte Ertragsteuern	-1.156	-1.437
Erhaltene Dividenden	120	115
Erhaltene Zinsen	720	732
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	1.432	1.935
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-232	-662
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	1.201	1.274
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-692	-808
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1.657	-836
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-566	-866
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-988	-319
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	40	104
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	-2	-23
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	678	679
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-3.187	-2.067
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-417	-309
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-3.604	-2.377
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-995	-945
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-96	-45
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	6.265	2.980
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-3.053	-624
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	2.634	1.457
Gezahlte Zinsen	-456	-477
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.174	-3.060
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-167	-172
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	959	-887
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-926	-418
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	32	-1.306
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-150	227
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.521	-2.182
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.391	11.066
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	9.870	8.885
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	2.038	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	7.832	8.885

B.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente (Vorjahr: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2018	2.550	6.184	41.007	-351	-33	-26	-3.922	45.410	2.571	47.981
Gewinn nach Steuern	-	-	2.823	-	-	-	-	2.823	219	3.041
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1.181	1.343	-8	-162	-	-8	59	51
Dividenden	-	-	-3.060	-	-	-	-	-3.060	-213	-3.273
Aktienbasierte Vergütung	-	-22	-106	-	-	-	-	-128	3	-126
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-890	-890	-	-890
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	363	363	3	366
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-2	-	-	-	-	-2	-	-2
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-19	-	-	-	-	-19	-8	-27
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-16	-	-	-	-	-16	7	-9
Stand am 31. März 2019	2.550	6.162	39.446	992	-41	-188	-4.448	44.472	2.641	47.114
Stand am 30. September 2019 (wie bisher berichtet)	2.550	6.287	41.818	1.409	-49	-226	-3.663	48.125	2.858	50.984
Auswirkungen der retrospektiven Anwendung von IFRS	-	553	-28	-	-	-	-	525	-	525
Stand am 1. Oktober 2019	2.550	6.839	41.790	1.409	-49	-226	-3.663	48.650	2.858	51.508
Gewinn nach Steuern	-	-	1.734	-	-	-	-	1.734	52	1.786
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	355	-1.081	17	-25	-	-734	-42	-776
Dividenden	-	-	-3.174	-	-	-	-	-3.174	-200	-3.374
Aktienbasierte Vergütung	-	-12	-95	-	-	-	-	-106	5	-101
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.047	-1.047	-	-1.047
Ausgabe eigener Anteile	-	5	-	-	-	-	449	454	-	454
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-2	-	-	-	-	-2	-	-2
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	1	-1.136	-	-	-	-	-1.135	-88	-1.223
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-11	-	-	-	-	-11	1	-11
Stand am 31. März 2020	2.550	6.834	39.460	328	-32	-251	-4.261	44.627	2.587	47.214

B.6 Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses zum 31. März 2020 sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Dieser Konzernhalbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Er soll in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2019 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernhalbjahresabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zur Anwendung kamen, mit Ausnahme der seit 1. Oktober 2019 angewendeten IFRS 16 Leasingverhältnisse (IFRS 16) und IFRIC 23 Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung. Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Ertragsteueraufwendungen werden in den Zwischenberichtsperioden auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst. Der Konzernhalbjahresabschluss ist nicht geprüft. Er wurde am 6. Mai 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Zusätzliche Angaben zu Schätzungsänderungen inklusive Ertragsteuern und Pensionen, zur Aufgliederung von Umsatzerlösen und zu Segmentinformationen inklusive der Angaben zu Auswirkungen von COVID-19 finden sich im Konzernzwischenlagebericht. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 ist das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld von Siemens durch die pandemische Verbreitung des Coronavirus nachteilig beeinflusst, wobei sich bestimmte abmildernde Effekte aus den verschiedenen weltweit ergriffenen Maßnahmen der Regierungen und Staaten ergeben, auch in Form vorteilhafter finanzieller Unterstützungen. Aufgrund der fortschreitenden Ausbreitung des Virus ist es schwierig, Dauer und Umfang der daraus resultierenden Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Ergebnisse und Cashflows von Siemens vorherzusagen. Im Konzernabschluss zum 31. März 2020 basierte die Gesellschaft abschlussrelevante Schätzungen und Annahmen auf derzeitigem Wissen und besten verfügbaren Informationen und wendete ein Szenario an, welches unterstellt, dass die aktuelle Coronavirus Situation nicht von langfristiger Dauer ist. Die Verbreitung des Coronavirus kann sich auf den Abschluss auswirken über rückläufige und volatilere Aktienkurse, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern, zunehmende Volatilität der Fremdwährungskurse, sich verschlechternde Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfälle oder verspätete Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang als auch in der Auftragsausführung und Vertragserfüllung sowie Vertragsauflösungen, angepasste oder modifizierte Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, eingeschränkten Verbrauch an Vermögenswerten, Volatilität in Finanz- und Rohstoffmärkten, keinen bzw. nur eingeschränkten Zugang zum Betriebsgelände des Kunden oder Schwierigkeiten, Vorschauen und Planungen aufgrund von Unsicherheiten in Höhe und Zeitpunkt von Cashflows zu erstellen. All diese Faktoren können sich auswirken auf beizulegende Zeit- und Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ertrags- und Kostenabbildung und der Cashflows. Bilanzierung und Bewertung unterliegen komplexen und subjektiven Beurteilungen und Annahmen, wovon einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und die Veränderungen unterliegen. Die Ermessensentscheidungen im Rahmen der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden mit wesentlichstem Einfluss sind in Ziffer 2 des Anhangs zum Siemens-Konzernabschluss zum 30. September 2019 dargestellt. Darüber hinaus sind bei der Bestimmung des Nettoveräußerungswertes von Vorräten Schätzungen vorzunehmen, die Mengen-, technische und Preisrisiken umfassen. Das Unternehmen geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen die aktuelle Lage angemessen wiedergibt.

Erstanwendung kürzlich veröffentlichter Verlautbarungen

IFRS 16, Leasingverhältnisse, wurde zum 1. Oktober 2019 erstmalig modifiziert retrospektiv angewandt (unter Anwendung von praktischen Vereinfachungen und Übergangserleichterungen), das heißt, auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. IFRS 16 führte ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen, es sei denn, es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Die Erstanwendung von IFRS 16 reduzierte die Gewinnrücklagen um 28 Mio. €. Der Umstellungseffekt bezieht sich überwiegend auf von Siemens gemietete Immobilien. Zum 1. Oktober 2019 wurden zusätzliche Nutzungsrechte in Höhe von 3.176 Mio. € in den Sachanlagen erfasst, die grundsätzlich zum Betrag der Leasingverbindlichkeiten bewertet wurden, angepasst um etwaige im Voraus beglichene oder abgegrenzte Leasingzahlungen. Künftige Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 30. September 2019 lassen sich wie folgt auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Oktober 2019 überleiten:

(in Mio. €)	
Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 30. September 2019 (brutto)	3.518
Künftige Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing zum 30. September 2019 (brutto)	158
Änderung der künftigen Mindestleasingzahlungen in Bezug auf Servicekomponenten	-101
Sonstiges (darin vor dem 30. September 2020 endende Leasingverträge -34 Mio. €, abgeschlossene jedoch noch nicht begonnene Leasingverträge -23 Mio. €)	-37
Künftige Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen unter dem Nutzungsrechtsmodell zum 1. Oktober 2019 (brutto)	3.538
Diskontierung mit Grenzfremdkapitalzinssätzen (gewichteter durchschnittlicher Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Oktober 2019: 1,8%)	-306
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Oktober 2019	3.233
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30. September 2019	106
Zum 1. Oktober 2019 erstmals angesetzte Leasingverbindlichkeiten (davon kurzfristig: 751 Mio. €)	3.127

Am 1. Oktober 2019 wandte Siemens erstmals IFRIC 23, Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung, rückwirkend an. Die Erstanwendung führte zu einer Erhöhung der laufenden Ertragsteuerforderungen und des Eigenkapitals in Höhe von 553 Mio. €. Beträge der Vorjahresperiode sind nicht angepasst.

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Tätigkeiten

Akquisitionen

Im Oktober 2019 erwarb Siemens Healthineers Corindus Vascular Robotics, Inc., USA zum Kaufpreis von 1,1 Mrd. US\$ (1,0 Mrd. €) in bar. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag ergaben sich 306 Mio. € Sonstige immaterielle Vermögenswerte überwiegend aus erworbener Technologie und Geschäfts- oder Firmenwerte von 763 Mio. €.

Im November 2019 erwarb Siemens Healthineers 75% der Anteile an ECG Management Consultants (ECG). Der in bar bezahlte Kaufpreis betrug einschließlich nachträglicher Anpassungen 219 Mio. US\$ (196 Mio. €); Siemens Healthineers' Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten der ECG betrug 143 Mio. US\$ (129 Mio. €). Die vorläufige Kaufpreisallokation zum Erwerbsstichtag ergab Sonstige immaterielle Vermögenswerte von 112 Mio. €, Geschäfts- oder Firmenwerte von 189 Mio. € sowie Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von 132 Mio. €.

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 erwarb Siemens mehrere Unternehmen für einen Gesamtkaufpreis von 462 Mio. €, der im Wesentlichen bar bezahlt wurde. Die teilweise vorläufigen Kaufpreisallokationen führten zu Sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 242 Mio. € sowie Geschäfts- oder Firmenwerten von 246 Mio. €, die nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte, enthalten. Im Nachgang wurden Sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 145 Mio. € und Geschäfts- oder Firmenwerte von 35 Mio. € in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Siemens Gamesa Renewable Energy

Im Februar 2020 erwarb Siemens den 8,1%-Anteil der Iberdrola S.A. an Siemens Gamesa Renewable Energy. Der Kaufpreis beträgt 1,1 Mrd. €.

Nicht fortgeführte Aktivitäten: Abspaltung von Siemens Energy

Im Mai 2019 kündigte Siemens an, das Energiegeschäft in ein neues Unternehmen, Siemens Energy, einzubringen und im Rahmen einer Abspaltung an die Börse zu bringen. Dabei strebt Siemens einen Minderheitsanteil an Siemens Energy an, wobei die verbleibende Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert werden soll. Die Abspaltungsgruppe umfasst Gas and Power und den 67%-Anteil an Siemens Gamesa Renewable Energy. Siemens plant die Abspaltung und den Börsengang vor dem Ende des Geschäftsjahres 2020 abzuschließen. Siemens erachtet die Börsennotierung im Wege einer Abspaltung als höchstwahrscheinlich. Die Einschätzung umfasst die Wahrscheinlichkeit der Aktionärszustimmung auf der für den 9. Juli 2020 geplanten außerordentlichen Hauptversammlung. Die Kriterien einer Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten waren ab dem Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2020 erfüllt. Siemens bewertet die Abspaltungsgruppe zum Buchwert, der unter dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Abspaltungskosten liegt. Mit Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wurde die planmäßige Abschreibung auf die Vermögenswerte innerhalb der Abspaltungsgruppe eingestellt. Die Ergebnisse und Zahlungsflüsse der Abspaltungsgruppe sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Kapitalflussrechnung für alle berichteten Zeiträume vergleichbar als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

(in Mio. €)	1. Halbjahr	
	GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse	12.865	13.182
Aufwendungen	-13.140	-12.755
Abspaltungskosten	-35	-
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	-311	427
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23	-110
Sonstige Ertragsteuern ¹	-123	3
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-457	321
<i>Davon entfallen auf Aktionäre der Siemens AG</i>	<i>-378</i>	<i>266</i>

¹ Beinhaltet insbesondere Ertragsteuern im Zusammenhang mit der rechtlichen Verselbständigung der Abspaltungsgruppe

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 betragen die im Sonstigen Ergebnis erfassten kumulativen Aufwendungen, die auf als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Veräußerungsgruppen entfielen, 384 Mio. €.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Abspaltungsgruppe werden ab Erfüllung der Kriterien als zur Veräußerung gehalten dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen:

(in Mio. €)	31. Mrz. 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.935
Vertragsvermögenswerte	4.939
Vorräte	7.511
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.680
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.644
Sachanlagen	4.427
Aktive latente Steuern	1.262
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.843
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.160
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	41.439
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.300
Vertragsverbindlichkeiten	9.918
Kurzfristige Rückstellungen	1.786
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.774
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	679
Langfristige Finanzschulden	1.430
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.010
Passive latente Steuern	1.242
Rückstellungen	1.763
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	662
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	26.170

Die Abspaltungsgruppe weist zum 31. März 2020 Eventualverbindlichkeiten von 162 Mio. € aus. Diese beinhalten 146 Mio. € Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter.

Zum 31. März 2020 führte Siemens eine Wertminderungsüberprüfung für die Abspaltungsgruppe durch und befand, dass deren Zeitwert abzüglich Abspaltungskosten höher als ihr Buchwert ist. Der in der Abspaltungsgruppe enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert stammt aus dem Geschäfts- oder Firmenwert der früher den bisherigen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gas and Power, Siemens Gamesa Renewable Energy – Operation and Maintenance und Siemens Gamesa Renewable Energy – Wind Turbines zugeordnet war. Für diese Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte Siemens unmittelbar vor der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten eine Wertminderungsüberprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert durch. Grundlegende Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, beinhalteten langfristige Wachstumsraten von 1,3% bis 1,4% und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 8,0% bis 8,5%. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergibt.

ZIFFER 3 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	31. Mrz. 2020	30. Sep. 2019	31. Mrz. 2020	30. Sep. 2019
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.535	4.029	34.083	29.176
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366	1.187	1.019	1.076
Sonstige Finanzschulden	3.366	803	57	72
Leasingverbindlichkeiten	642	16	1.669	90
Summe Finanzschulden	6.908	6.034	36.827	30.414

Kreditlinien: In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurde die nicht genutzte 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie, die bis 2024 läuft, bis 2025 verlängert; Es besteht eine weitere Verlängerungsoption um ein Jahr. Des Weiteren wurde eine nicht genutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 3,0 Mrd. € mit einer Laufzeit bis September 2020 und zwei Verlängerungsoptionen um jeweils drei Monate abgeschlossen. Im Dezember 2019 wurde die revolvingende Konsortialkreditlinie eines Tochterunternehmens verlängert: der in vollem Umfang gezogene Kredit in Höhe von 500 Mio. € bis 2022 und die nicht in Anspruch genommene revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. € bis 2024.

Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program): In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurde die 1,0 Mrd. € 1,5% fest verzinsliche Schuldverschreibung bei Fälligkeit zurückgezahlt. Im Dezember 2019 emittierte Siemens eine 3M-EURIBOR+0,7% 1,25 Mrd. € variabel verzinsliche Schuldverschreibung fällig im Dezember 2021. Im Februar 2020 emittierte Siemens Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,0 Mrd. € in vier €-Tranchen: 1,25 Mrd. € 0,0% fällig im Februar 2023; 1,0 Mrd. € 0,0% fällig im Februar 2026; 1,0 Mrd. € 0,25% fällig im Februar 2029 und 750 Mio. € 0,5% fällig im Februar 2032 und zusätzlich eine 850 Mio. £ 1,0% Tranche fällig im Februar 2025.

US\$-Schuldverschreibungen: In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurden die 3M-LIBOR+0,34% 800 Mio. US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibung und die 1,1 Mrd. US\$ 2,2% fest verzinsliche Schuldverschreibung bei Fälligkeit zurückgezahlt.

Darlehen und Schuldscheindarlehen: In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurde ein bilaterales Darlehen in Höhe von 500 Mio.

US\$ (456 Mio. €) liquiditätsneutral durch ein neu abgeschlossenes Darlehen in gleicher Höhe mit Fälligkeit am 20. März 2023 und zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr abgelöst.

Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program): Zum 31. März 2020 standen 3,6 Mrd. US\$ (3,3 Mrd. €) kurzfristige Schuldverschreibungen aus, zum 30. September 2019 waren es 700 Mio. US\$ (643 Mio. €).

ZIFFER 4 Eigenkapital

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 kaufte Siemens 13.520 (im Vj. 8.723) Tsd. eigene Aktien zurück und übertrug 4.556 (im Vj. 3.667) Tsd. eigene Aktien. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 wurde eine Dividende von 3,90 € je Aktie ausgeschüttet. Das bedingte Kapital erhöhte sich auf 1.261 Mio. € bzw. 420,2 Mio. Aktien.

ZIFFER 5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten, maximalen Betrag aus, für den Siemens aus wesentlichen Arten von Garantien, einschließlich Bürgschaften, haftete (31. März 2020 auf Basis fortgeführter Aktivitäten):

(in Mio. €)	31. Mrz. 2020	30. Sep. 2019
Kreditgarantien/-bürgschaften	452	447
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	2.511	2.644
	2.963	3.090

Zusätzlich zu den oben dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden weitere Verpflichtungen. Diese enthalten Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Die maximale Inanspruchnahme, die sich aus diesen Verpflichtungen – soweit sie nicht als unwahrscheinlich betrachtet wurden – ergeben könnte, betrug insgesamt 187 (zum 30. September 2019: 413) Mio. €.

ZIFFER 6 Rechtsstreitigkeiten

Wie berichtet, erhob die Stadt Jackson, Mississippi, im Juni 2019 in Zusammenhang mit einem Vertrag über die Erbringung von Effizienzverbesserungen eine Klage unter anderem gegen Siemens Industry, Inc. und Siemens Corporation, USA. Im März 2020 schlossen die Stadt Jackson und die Beklagten einen Vergleich in Höhe von rund 90 Mio. US\$ (März 2020: rund 82 Mio. €) ab. Dementsprechend wurden im April 2020 alle Ansprüche endgültig abgewiesen.

Im Hinblick auf die bereits berichteten Kartellschadensersatzklagen in Israel, die von einer Stromverbrauchergruppe und der Israel Electric Corporation in Zusammenhang mit angeblich wettbewerbsbeschränkendem Verhalten im israelischen Markt für gasisolierte Schaltanlagen eingeleitet wurden, wurde im Dezember 2018 ein Vergleich geschlossen, der durch das israelische Gericht im Geschäftsjahr 2020 genehmigt wurde. Gegen diese Entscheidung des israelischen Gerichts sind Rechtsmittel möglich.

ZIFFER 7 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten, deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen:

(in Mio. €)	31. Mrz. 2020		30. Sep. 2019	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	36.672	36.617	34.758	33.205
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	7.116	7.118	3.313	3.243

Die folgende Tabelle ordnet die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Hierarchie-Level von beizulegenden Zeitwerten zu.

(in Mio. €)	31. Mrz. 2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	11	3.550	557	4.118
<i>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente</i>	4	276	161	440
<i>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente</i>	1	1	387	389
<i>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente</i>	6	–	10	16
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	–	3.274	–	3.274
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	1.348	–	1.348

Sollte die aktuelle Corona-Lage zu einer längerfristigen tiefen Rezession führen, könnten die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten um einen niedrigen bis mittleren dreistelligen Millionen Euro-Betrag ansteigen.

ZIFFER 8 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang		Außen- umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen		
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		31. Mrz.	30. Sep.	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		
	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	2020	2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	
Digital Industries	8.399	8.196	7.076	7.547	370	367	7.446	7.915	1.126	1.532	10.872	10.626	1.045	1.013	81	137	353	325	
Smart Infrastructure	7.552	7.574	6.785	6.537	261	293	7.046	6.830	466	572	5.114	4.907	299	393	86	102	166	121	
Mobility	4.049	8.071	4.425	4.273	18	17	4.443	4.290	428	464	3.945	3.045	-80	583	69	82	138	89	
Siemens Healthineers	7.941	7.151	7.225	6.767	47	40	7.272	6.806	1.104	1.148	16.271	13.889	626	454	242	284	391	290	
Industrielle Geschäfte	27.941	30.991	25.511	25.124	695	718	26.207	25.841	3.124	3.716	36.202	32.467	1.891	2.443	478	605	1.049	825	
Financial Services	378	420	356	396	22	25	378	420	305	380	30.124	29.901	338	341	14	11	118	110	
Portfolio Companies	2.771	3.053	2.282	2.173	413	325	2.695	2.498	11	3	2.395	2.383	112	-73	24	28	58	48	
Überleitung																			
Konzernabschluss	-1.075	-1.008	187	178	-1.131	-1.067	-944	-889	-629	-730	85.453	85.498	-1.600	-1.583	175	164	269	111	
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	30.016	33.457	28.336	27.870	-	-	28.336	27.870	2.811	3.370	154.174	150.248	740	1.128	692	808	1.495	1.094	

Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahresangaben für Vermögen sind auf vergleichbarer Basis dargestellt. Die Messgrößen der Segmente entsprechen den im Geschäftsbericht zum 30. September 2019 beschriebenen. Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden und Erlöse aus Leasinggeschäften. In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurden Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften in Höhe von 465 (im Vj. 350) Mio. € generiert. Mobility realisiert Umsatzerlöse, aufgrund der langfristigen Vertragsgegebenheiten, überwiegend über einen bestimmten Zeitraum. Alle anderen Segmente realisieren Umsatz grundsätzlich zu einem bestimmten Zeitpunkt.

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 wurden das Unterseesystemgeschäft und der größte Teil des Process-Solutions-Geschäfts sowie zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen von Portfolio Companies auf Gas and Power übertragen. Bestimmte regionale Geschäfte, die nicht im Wege der Siemens Energy Abspaltung abgehen werden, gingen in die Portfolio Companies über.

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 resultierte aus dem Verkauf von Anteilen ein Gewinn von 108 (im Vj. 185) Mio. €, welcher im Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen ist.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	1. Halbjahr	
	GJ 2020	GJ 2019
Real Estate Services	271	67
Zentrale Posten	-313	-159
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-111	-110
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-359	-314
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-116	-215
Überleitung Konzernabschluss	-629	-730

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 leistete Siemens Arbeitgeberbeiträge an Pension Trusts von 780 Mio. € (fortgeführte Aktivitäten). Diese Beiträge beinhalten auch eine Sonderdotierung an den Siemens Pension-Trust e.V. in Deutschland, welche die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 441 Mio. € reduzierte und zu einem Gewinn von 219 Mio. € führte, ausgewiesen unter Sonstige betriebliche Erträge und Real Estate Services.

Vermögen

(in Mio. €)	31. Mrz.	30. Sep.
	2020	2019
Vermögen Real Estate Services	3.838	3.146
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen	430	230
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	47.238	45.493
Steuerforderungen	3.980	3.052
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	26.518	26.284
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges	3.449	7.294
Überleitung Konzernabschluss	85.453	85.498

Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges beinhaltet zum 31. März 2020 Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden in Höhe von 41.440 (im Vj. 40.616) Mio. €.

ZIFFER 9 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. In den fortgeführten Aktivitäten gab es folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		31. Mrz.	30. Sep.	31. Mrz.	30. Sep.
	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2020	GJ 2019	2020	2019	2020	2019
Gemeinschaftsunternehmen	76	68	21	3	60	175	61	171
Assoziierte Unternehmen	39	60	45	46	6	42	1	216
	115	128	66	49	65	218	62	388

In den sechs Monaten bis 31. März 2020 betragen die Umsätze aus Transaktionen zwischen nicht fortgeführten Aktivitäten und Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen 240 (im Vj. 280) Mio. €. Aufwendungen aus Transaktionen zwischen nicht fortgeführten Aktivitäten und Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen betragen in den sechs Monaten bis 31. März 2020 84 (im Vj. 112) Mio. €. Zum 31. März 2020 betragen die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bei den nicht fortgeführten Aktivitäten 67 Mio. € beziehungsweise 321 Mio. €.

Zum 31. März 2020 betragen die Garantien der fortgeführten Aktivitäten für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen 236 (zum 30. September 2019: 470) Mio. €. Die für Gemeinschaftsunternehmen gewährten Garantien betragen 236 (im Vj. 328) Mio. €. Zum 31. März 2020 betragen die Garantien der nicht fortgeführten Aktivitäten für Gemeinschaftsunternehmen 142 Mio. €. Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 781 (zum 30. September 2019: 679) Mio. €, davon betrafen 763 (zum 30. September 2019: 662) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betragen 498 (im Vj. 481) Mio. €, davon betrafen 493 (im Vj. 477) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Bewertungsanpassungen in den sechs Monaten bis 31. März 2020 verminderten die Buchwerte der Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen um 153 (im Vj. Erhöhung der Buchwerte um 14) Mio. €. Zum 31. März 2020 betragen die Darlehen der nicht fortgeführten Aktivitäten und die zugehörigen Buchwerte 2 Mio. €. Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 174 (im Vj. 145) Mio. €, wovon 156 (im Vj. 127) Mio. € gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden. Es bestanden Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 372 (zum 30. September 2019: 361) Mio. €.

C. Weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 6. Mai 2020

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Joe Kaeser

Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Klaus Helmrich

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den Konzernhalbjahresabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss - und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB veröffentlicht und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB veröffentlicht und wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB veröffentlicht und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 6. Mai 2020

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spannagl

Breitsameter

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

C.3 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken des Geschäftsberichts und im Halbjahresfinanzbericht, der zusammen mit dem Geschäftsbericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift	Siemens AG Werner-von-Siemens-Str. 1 D-80333 München
Internet	www.siemens.com
Telefon	+49 (0)89 636-33443 (Media Relations) +49 (0)89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+49 (0)89 636-30085 (Media Relations) +49 (0)89 636-1332474 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com investorrelations@siemens.com

